



Gemeinde Ostbevern

- Entwurf -

Nachtragshaushaltsplan 2014



Inhaltsverzeichnis

Nachtragssatzung 2014	I
-----------------------	---

Nachtragshaushaltsplan 2014

Vorbericht	V 1
------------	-----

Gesamtergebnisplan	2
--------------------	---

Gesamtfinanzplan	3
------------------	---

Produkte mit Teilplänen

Produktbereich 01 „Innere Verwaltung“

01.09.01 Personalmanagement	4
01.10.01 Finanzmanagement und Geschäftsbuchführung	6
01.12.01 Bauunterhaltung von kommunal genutzten Gebäuden	8
01.12.03 Baumaßnahmen	10
01.12.04 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Grundstücken	12

Produktbereich 03 „Schulträgeraufgaben“

03.01.01 Ambrosius-Grundschule	14
--------------------------------	----

Produktbereich 05 „Soziale Leistungen“

05.01.02 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	16
--	----

Produktbereich 09 „Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen“

09.02.01 Grundstücksneuordnung und -ordnungsmaßnahmen	18
---	----

Produktbereich 10 „Bauen und Wohnen“

10.04.01 Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber	20
--	----

Produktbereich 12 „Verkehrsflächen und -anlagen“

12.01.01 Bau von Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsanlagen	22
--	----

Produktbereich 13 „Natur und Landschaftspflege“

13.01.01 Natur- und Landschaftsschutz	25
---------------------------------------	----

Produktbereich 14 „Umweltschutz“

14.01.01 Umwelt- und Klimaschutz	27
----------------------------------	----

Produktbereich 15 „Wirtschaft und Tourismus“

15.01.01 Wirtschaftsförderung 29

Produktbereich 16 „Allgemeine Finanzwirtschaft“

16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft 31

Anlagen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen A 1

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals A 2



Nachtragssatzung



Nachtragssatzung (Entwurf)

zur Haushaltssatzung der Gemeinde Ostbevern für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 81 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2013 (GV. NRW. S. 878), hat der Rat der Gemeinde Ostbevern mit Beschluss vom 2014 folgende Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Jahr 2014 erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisherigen festgesetzten Gesamtbeträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushalts- planes einschl. Nachträge fest- gesetzt auf
	EUR	EUR	EUR	EUR
Ergebnisplan				
Erträge	15.694.250	327.900		16.022.150
Aufwendungen	19.385.630	562.200		19.947.830
Finanzplan				
<u>aus laufender Verwal- tungstätigkeit:</u>				
Einzahlungen	13.370.100	327.900		13.698.000
Auszahlungen	16.459.910	562.200		17.022.110
<u>aus Investitionstätigkeit:</u>				
Einzahlungen	4.779.900		47.000	4.732.900
Auszahlungen	4.642.900		1.074.000	3.568.900
<u>aus Finanzierungstätigkeit:</u>				
Einzahlungen	0			0
Auszahlungen	556.800			556.800

§ 2

Der bisher festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird nicht geändert.

II

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.480.000 EUR um 3.860.000 EUR erhöht und damit auf 5.340.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 3.691.380 EUR um 234.300 EUR erhöht und damit auf 3.925.680 EUR festgesetzt.

§ 5

Der bisher festgesetzte Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird nicht geändert.

§ 6

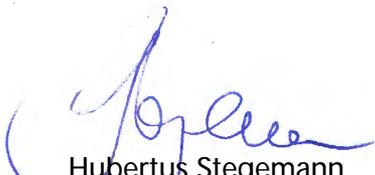
Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden nicht geändert.

§ 7

Die bisher festgesetzten Regelungen zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden nicht geändert.

Ostbevern, 20. August 2014

aufgestellt:



Hubertus Stegemann
Kämmerer

bestätigt:



Wolfgang Annen
Bürgermeister

Nachtragshaushaltsplan



Vorbericht

zum Nachtragshaushaltsplan 2014 der Gemeinde Ostbevern

		Seite
I.	Rechtliche Grundlagen und Anlass für den Erlass einer Nachtragssatzung	V 2
II.	Haushaltslage	V 4
1.	Allgemeines	V 4
2.	Rücklagen	V 5
3.	Verpflichtungsermächtigungen	V 6
III.	Haushalt 2014	V 6
1.	Gesamtüberblick	V 6
2.	Ergebnisplan	V 8
2.1	Erträge	V 8
2.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	V 8
2.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	V 8
2.1.3	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	V 10
2.1.4	Sonstige ordentliche Erträge	V 10
2.2	Aufwendungen	V 11
2.2.1	Personalaufwendungen	V 11
2.2.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	V 12
2.2.3	Bilanzielle Abschreibungen	V 13
2.2.4	Transferaufwendungen	V 13
2.2.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen	V 14
2.2.6.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	V 14
3.	Finanzplan	V 14
3.1	Allgemeines	V 14
3.2	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	V 14
3.2.1	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	V 15
3.2.2	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen	V 15
3.2.3	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	V 15
3.2.4	Sonstige Investitionseinzahlungen	V 15
3.3	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	V 16
3.3.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	V 16
3.3.2	Auszahlungen für Baumaßnahmen	V 16
3.3.3	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	V 16
3.3.4	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	V 17
3.4	Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	V 17
4.	Finanzplanungszeitraum bis 2017	V 18
4.1	Erfolgsplan	V 18
4.2	Finanzplan	V 18

I. Rechtliche Grundlagen und Anlass für den Erlass einer Nachtragssatzung

Gemäß § 81 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) kann die Haushaltssatzung nur durch eine Nachtragssatzung geändert werden, die spätestens bis zum Ablauf des Haushaltsjahres zu beschließen ist. § 81 Abs. 2 GO NRW normiert Voraussetzungen, unter denen eine Gemeinde unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen hat.

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 20. Februar 2014 die Haushaltssatzung für das Jahr 2014 beschlossen. Mit Verfügung vom 26.03.2014 hat der Landrat des Kreises Warendorf den vom Rat beschlossenen Haushalt für das Jahr 2014 genehmigt.

In § 3 der Haushaltssatzung wurde der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, auf rd. 1,5 Mio. € festgesetzt.

Aktuelle Entwicklungen machen aus Sicht der Verwaltung eine Erhöhung dieses Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen um 3.860 T€ auf 5.340 T€ und damit den Erlass einer Nachtragssatzung erforderlich. Bei der Gemeinde Ostbevern ist seit einigen Jahren eine hohe Nachfrage nach Wohnbau- und Gewerbegrundstücken zu verzeichnen. Mit der Bezirksregierung Münster ist abgestimmt, dass im Bereich des Grevener Dammes sowie der Wischhausstraße Wohnbaugebiete ausgewiesen werden können. Ebenso kann zeitnah das Sondergebiet Reiten sowie das Gewerbegebiet West realisiert werden. Die erforderliche Änderung der Flächennutzungsplanung sowie die Bebauungsplanverfahren sollen bis Mitte 2015 zum Abschluss gebracht werden. Parallel hierzu wird die Ausschreibung der Erschließungsmaßnahmen erfolgen. Wie bereits bei früheren Baugebieten praktiziert, soll die Erschließung im Wege eines Erschließungsvertrages erfolgen. Im Rahmen von durchzuführenden Umlegungsverfahren ist beabsichtigt, dass die Gemeinde Ostbevern große Teile dieser Flächen erwirbt. Hierzu sind in 2014 Verpflichtungen für das Jahr 2015 einzugehen. Der Verkauf der Grundstücke und damit die Refinanzierung ist in den Folgejahren vorgesehen.

Für den Erlass einer Nachtragssatzung gelten die Vorschriften für die Haushaltssatzung entsprechend. Gemäß § 10 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) muss der Nachtragshaushaltsplan die Änderungen der Erträge und Aufwendungen und der Einzahlungen und Auszahlungen, die im Zeitpunkt seiner Aufstellung übersehbar sind und oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenzen liegen sowie die damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Ziele und Kennzahlen enthalten. Enthält der Nachtragshaushaltsplan neue Verpflichtungsermächtigungen, so sind deren Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung anzugeben; die Übersicht nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO NRW ist zu ergänzen.

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat keine Wertgrenzen im Sinne der v. g. Vorschrift festgelegt. Gleichwohl enthält dieser Nachtragshaushaltsplan neben den oben beschriebenen Maßnahmen, die Kassenwirksamkeit erst in 2015 und Folgejahren entfalten, auch die derzeit übersehbaren Veränderungen in 2014 sowie Folgejahre im konsumtiven wie im investiven Bereich in einer Größenordnung von jeweils über ca. 50 T€.

Dieser Nachtragshaushaltsplan besteht aus

- dem Ergebnisplan,
- dem Finanzplan und
- den gegenüber dem Haushaltsplan veränderten Teilergebnis- und Teilfinanzplänen.

Dem Nachtragshaushaltsplan beigelegt sind

- der Vorbericht sowie
- Übersichten zu/über
 - die Verpflichtungsermächtigungen und
 - die Entwicklung des Eigenkapitals.

Da die übrigen – dem Haushaltsplan 2014 beigelegten – Anlagen sich nicht verändert haben, wurde auf einen erneuten Druck verzichtet. Ebenso wurde auf den erneuten Druck der sich nicht veränderten Produktinformationen mit Produktbeschreibungen, Verantwortlichkeiten, Zielen, Werte etc. verzichtet.

Nachdem der Entwurf der Nachtragssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2014 in den Rat am 21.08.2014 durch Bürgermeister Wolfgang Annen eingebracht wurde, ist neben dem Umwelt- und Planungsausschuss (23.09.2014) auch der Haupt- und Finanzausschuss (25.09.2014) als Pflichtausschuss im Rahmen der Beratungen zu beteiligen. Die Verabschiedung der Nachtragssatzung ist in der Sitzung des Rates am 30. September 2014 vorgesehen. Die Nachtragssatzung bedarf – ebenso wie bereits die Haushaltssatzung – der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, da in der Nachtragssatzung eine Verringerung der Allgemeinen Rücklage festgesetzt ist.

II. Haushaltslage

1. Allgemeines

Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 ist ausführlich über den Stand der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Ostbevern berichtet worden. Die Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Bestand. Insofern sind unter Ziffern II. 2 ff. lediglich die sich aktuell ergebenden Veränderungen aufgeführt.

Das Haushaltsjahr 2013 wird gemäß dem in der Sitzung des Rates am 20. Februar 2014 vorgestellten Finanzzwischenbericht für das IV. Quartal 2013 voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von rd. 2,3 Mio. € abschließen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist somit davon auszugehen, dass der Fehlbetrag damit rd. 700 T€ unter dem damaligen Plan-satz (einschl. Ermächtigungsübertragungen) von rd. 3,0 Mio. € liegt. Der Entwurf der Jahresrechnung 2013 wird voraussichtlich Ende 2014 dem Rat zugeleitet. Nach durchzuführender Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer sowie den Rechnungsprüfungsausschuss wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2015 die Jahresrechnung 2013 vom Rat beschlossen.

Die Gemeinde Ostbevern hat in den Jahren 2007 und 2008 Jahresüberschüsse von insgesamt 1.172.931,27 € der allgemeinen Rücklage zugeführt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 bestand nun die einmalige Möglichkeit, diese Überschüsse in einer Summe der Ausgleichsrücklage zuzuführen, so dass neben dem Jahresüberschuss aus 2012 in Höhe von rd. 462 T€ auch der Überschuss der Jahre 2007 und 2008 in Höhe von rd. 1,2 Mio. € im Jahr 2013 zur teilweisen Deckung des Fehlbetrages genutzt werden kann.

Der Nachtragshaushaltsplan 2014 weist einen Fehlbetrag in Höhe von rd. 3,9 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen von 2013 nach 2014 in Höhe von rd. 300 T€ ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 4,2 Mio. €. Mittel der Ausgleichsrücklage stehen aufgrund der vollständigen Inanspruchnahme in 2013 nicht mehr zur Verfügung, so dass dieser Fehlbetrag vollständig durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage gedeckt werden muss.

Gemäß § 76 GO NRW ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn durch Veränderung des Haushalts innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern. Die aufgrund dieser Nachtragsatzung geänderte Haushalts- und Finanzplanung sieht für die Jahre 2014 und 2015 eine Verringerung der allgemeinen Rücklage um 10,18 % (unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragung) bzw. 4,91 % vor. Eine Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gemäß § 76 GO NRW ist somit für 2014 zwar nicht gegeben,

allerdings zeigt auch die weitere Finanzplanung einen wesentlichen Verzehr des Eigenkapitals auf. Von daher ist eine sparsame Haushaltsführung unabdingbar. Dieses insbesondere vor dem Hintergrund, dass schon – sich bis zur Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2015 ergebende – geringfügige negative Veränderungen gegenüber der jetzigen Planung zu einer Verringerung der allgemeinen Rücklage um 5 % und damit zur pflichtigen Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes führen würden. Unwägbarkeiten sind insbesondere gegeben in den Bereichen Gewerbesteuer, Kreisumlage sowie Schlüsselzuweisungen.

2. Rücklagen

Das in der Bilanz auf der Passiv-Seite auszuweisende Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen (§ 41 Abs. 4 GemHVO):

- Allgemeine Rücklage
- Sonderrücklagen
- Ausgleichsrücklage
- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Die Allgemeine Rücklage entspricht dem Eigenkapitalanteil, der nicht in Sonderrücklagen oder der Ausgleichsrücklage gebunden ist. Zu beachten ist, dass es sich beim Eigenkapital nicht zwangsläufig um liquide Finanzmittel, sondern überwiegend um in Anlagegütern gebundene Mittel handelt.

Sonderrücklagen dürfen nach NKF künftig nur gebildet werden, wenn dieses durch Gesetz oder Verordnung zulässig ist.

Wie bereits unter Ziffer II. 1. erläutert, konnten aufgrund der Neuregelung des ersten NKF-Weiterentwicklungsgesetzes der Ausgleichsrücklage einmalig die Überschüsse aus den Jahren 2007 und 2008 in Höhe von rd. 1,2 Mio. € sowie der Überschuss des Jahres 2012 in Höhe von rd. 462 T€ zugeführt werden. Insofern erfolgt die Deckung des für 2013 ausgewiesenen Fehlbetrages sowohl aus Mitteln der Ausgleichsrücklage, als auch durch die allgemeine Rücklage. Die Ausgleichsrücklage ist nach der Inanspruchnahme in 2013 wieder vollständig verbraucht.

Die allgemeine Rücklage wird Ende 2014 nach der Abdeckung des über die Ausgleichsrücklage zu deckenden Fehlbetrages aus 2013 und des Fehlbetrages aus 2014 voraussichtlich noch einen Bestand von rd. 37,3 Mio. € ausweisen.

Aufgrund des erheblichen strukturellen Problems im Ergebnisplan ist bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums eine weitere Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von insgesamt rd. 3,8 Mio. € veranschlagt, so dass die allgemeine Rücklage Ende 2017 voraussichtlich noch einen Bestand von rd. 33,4 Mio. € haben wird.

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit der allgemeinen Rücklage sowie der Ausgleichsrücklage kann der dem Nachtragsplan als Anlage beigefügten Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals entnommen werden.

3. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen waren in 2014 in Höhe von insgesamt 1.480 T€ zu Lasten des Jahres 2015 vorgesehen für

- den Neubau einer Asylbewerberunterkunft (600 T€),
- den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges (380 T€) sowie
- die Beteiligung an Windkraftanlagen (500 T€).

Im Rahmen dieser Nachtragsatzung werden zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 3.860 T€ für den Erwerb von Grundstücken im Rahmen von Umlegungsmaßnahmen festgesetzt. Insgesamt ergeben sich somit 5.340 T€ als Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2015.

III. Haushalt

1. Gesamtüberblick

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement wird unterschieden in einen Gesamtergebnisplan und einen Gesamtfinanzplan bzw. in Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne. Letztere ergeben sich bezogen auf die einzelnen Produkte. Die Teilpläne in Summe ergeben den jeweiligen Gesamtplan.

Der Gesamtergebnisplan und der Gesamtfinanzplan schließen mit einem Saldo ab. Ist der Saldo beim Gesamtergebnisplan „0“, ist der Haushalt ausgeglichen. Ist der Saldo größer als „0“, ergibt sich ein Überschuss. Ist der Saldo kleiner als „0“, ergibt sich ein Fehlbetrag.

Für den Nachtrag 2014 ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Gesamtergebnisplan €		Gesamtfinanzplan €	
Ordentliche Erträge	15.847.450	Einzahlungen lfd. Verw. Tätigkeit	13.698.000
Ordentliche Aufwendungen	- 19.661.830	Auszahlungen lfd. Verw. Tätigkeit	- 17.022.110
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	- 3.814.380	Saldo aus Verwaltungstätigkeit	- 3.324.110
		<u>Investitionen</u>	
Finanzerträge	174.700	Einzahlungen	4.732.900
Finanzaufwendungen	- 286.000	Auszahlungen	- 3.568.900
Finanzergebnis	- 111.300	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.164.000
Jahresergebnis	- 3.925.680	Überschuss + /Fehlbetrag -	- 2.168.110
		Aufnahmen / Rückflüsse von Darlehen	0
		Tilgungen	- 556.800
		Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 556.800
		Änderung Finanzmittelbestand	- 2.716.910

Der Gesamtergebnisplan schließt mit einem Fehlbetrag von 3.925.680 € ab, gegenüber dem Haushaltsplan 2014 somit eine Verschlechterung in Höhe von 234.300 €.

Der Gesamtfinanzplan schließt mit einer Verringerung des Finanzmittelbestandes von 2.716.910 € ab, gegenüber dem Haushaltsplan 2014 somit eine Verbesserung in Höhe von 792.700 €.

Seit 2012 ist in der Haushaltssatzung eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in Höhe von 3 Mio. € vorgesehen. Unter Berücksichtigung der prognostizierten Verringerung des Finanzmittelbestandes ist diese Ermächtigung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2014 auf 4 Mio. € erhöht worden, um der Gemeindekasse jederzeit ausreichend Liquidität zu verschaffen.

Im Folgenden werden nunmehr die sich verändernden Ansätze des Ergebnisplanes sowie des Finanzplanes, die sich durch diesen Nachtragsplan ergeben, erläutert. In den Tabellen sind die veränderten Werte **grau hinterlegt** dargestellt.

2. Ergebnisplan

2.1 Erträge

Erträge	2014 Ansatz Haus- halt T€	2014 Ansatz Nach- trag T€	2015 Ansatz T€	2016 Ansatz T€	2017 Ansatz T€
Steuern und ähnliche Abgaben	8.953	8.953	9.403	9.702	9.995
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.534	2.833	3.002	3.337	3.457
Sonstige Transfererträge	2	2	1	1	1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.475	1.475	1.476	1.480	1.473
Privatrechtliche Leistungsentgelte	211	211	211	211	211
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	636	666	396	330	332
Sonstige ordentliche Erträge	1.709	1.709	2.655	2.603	1.042
Finanzerträge	175	175	207	232	256
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	84	84	84	85	86

2.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Gewerbesteuer weist derzeit ein Vorauszahlungssoll von rd. 3,2 Mio. € aus und liegt damit um rd. 200 T€ über dem Ansatz von 3 Mio. €. Es ist allerdings noch mit Schwankungen zu rechnen; dieses allein vor dem Hintergrund, das die Gewerbesteuerabrechnungen für das Jahr 2013 erst in der 2. Jahreshälfte erwartet werden. Insofern verbleibt es in 2014 beim Ansatz in Höhe von 3 Mio. €. Für das Jahr 2015 wird der Ansatz um 110 T€ auf 3,2 Mio. € erhöht. Auch in den Jahren 2016 und 2017 ist mit – gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung – zusätzlichen Erträgen in Höhe von 70 T€ in 2016 und 30 T€ in 2017 zu rechnen. Diese zusätzlichen Erträge führen zu zusätzlichen Aufwendungen im Bereich der Gewerbesteuerumlage sowie der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit (siehe Ziffer 2.2.4). Bei den weiteren Steuern und ähnlichen Abgaben wird von einer planmäßigen Entwicklung ausgegangen.

2.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Auf kommunaler Seite besteht ein hohes Interesse, möglichst frühzeitig Planungsgrundlagen für den Haushaltsaufstellungsprozess sowie für das Benehmensherstellungsverfahren nach dem Umlagengenehmigungsgesetz für die kommunalen Planungen für das Haushaltsjahr 2015 zu erhalten. Da eine erste Modellrechnung durch das

Land NRW nicht vor Ende August 2014 erwartet wird, haben der Landkreistag, Städte- tag sowie der Städte- und Gemeindebund in NRW vereinbart, eine eigene Prognose- berechnung zum GFG 2015 im Nachgang zur Vorlage der regierungsseitigen Eckpunk- te des GFG 2015 vorzulegen. Grundlage dieser beim Landkreistag Nordrhein- Westfalen auf Basis eines dort geführten Modells vorgenommenen vorläufigen Simula- tionsrechnung sind die durch alle Städte und Gemeinden über die Kreise und Land- schaftsverbände übermittelten Realsteuerdaten des Referenzzeitraums sowie weiterer amtlicher Daten der Landes- und Bundesstatistik unter Nutzung der Daten der Eck- punkte für das GFG 2015. Diese Simulationsrechnung kommt zu dem Ergebnis, dass Ostbevern im Jahr 2015 rd. 2.178 T€ Schlüsselzuweisungen erhalten würde. Damit wird der im Haushaltsplan in der Finanzplanung für das Jahr 2015 veranschlagte An- satz bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.147 T€ sogar leicht überschritten. Eine Anpassung wird nach Vorliegen belastbarer Zahlen seitens des Landes NRW im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 erfolgen.

Im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes ist der Ausbau von Nahwärmenet- zen mit Kraft-Wärme-Kopplung vorgesehen. Die Gemeinde Ostbevern hat in diesem Zusammenhang in einem Kooperationsantrag mit der Stadt Telgte am Wettbewerb „KWK Modellkommune 2012-2017“ teilgenommen. Das eingereichte Konzept wurde von einer Jury des Umweltministeriums NRW ausgewählt und zur Förderung empfo- len. Somit bestand die Möglichkeit, das Grobkonzept zu einem handlungsorientierten und umsetzungsfähigen Feinkonzept auszugestalten. Die förderfähigen Gesamtauf- wendungen lagen bei rd. 375 T€. Bei einer Landesförderung von rd. 320 T€ und der Beteiligung der Stadt Telgte von rd. 20 T€ verbleibt ein gemeindlicher Eigenanteil in Höhe von rd. 25 T€. Ursprünglich war davon auszugehen, dass die Abwicklung der Maßnahme im Jahr 2013 erfolgen wird. Insofern ist im Haushalt 2014 hierfür keine Veranschlagung erfolgt. Da die Maßnahme allerdings erst im Jahr 2014 beendet wird und auch die Landesförderung zu großen Teilen erst in 2014 erfolgt, ergibt sich bei den Zuweisungen für lfd. Zwecke eine Erhöhung um 298 T€. Hinzu kommt die bisher nicht veranschlagte Kostenerstattung der Aufwendungen durch die Stadt Telgte in Höhe von 12 T€ (siehe Ziffer 2.1.3). Bisher in 2014 nicht veranschlagte Aufwendungen für die erbrachten Ingenieurleistungen sind in Höhe von rd. 212 T€ zu veranschlagen (siehe Ziffer 2.2.2)

Seit Mitte des Jahres 2014 ist bekannt, dass erfreulicherweise das Land NRW beabsich- tigt, das Projekt auch in der Umsetzungsphase des vorgeschlagenen Feinkonzeptes zu unterstützen. Da eine endgültige Entscheidung über die Förderung erst nach Veröf- fentlichung des neuen Operationellen Programms des Europäischen Fonds für Regio- nale Entwicklung und auf Basis eines dann von Ostbevern und Telgte einzureichenden Förderantrages erfolgen kann, werden evtl. notwendige weitere Aufwendungen und erwartete Zuweisungen im Haushaltsplan 2015 zu veranschlagen sein.

Für das Jahr 2015 ergibt sich eine Erhöhung bei den Zuwendungen um rd. 29 T€. Im Juni 2014 ist der Gemeinde Ostbevern der Zuwendungsbescheid für das Projekt „Aus-

bau der Breitbandversorgung in Ostbevern (Gewerbegebiet Ost)“ zugestellt worden. Die Zuwendung wird in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 75 % zu den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 38 T€ als Zuschuss gewährt. Begründet durch die Rahmenbedingungen des Fördermittelgebers sind die Aufwendungen in Höhe von 38 T€ im Ergebnisplan des Haushaltsjahres 2014 einzuplanen (siehe Ziffer 2.2.2), während die Erträge in Höhe von rd. 29 T€ im Ergebnisplan des Haushaltsjahres 2015 zu veranschlagen sind. Der im Finanzplan veranschlagte Betrag in Höhe von 20 T€ soll bestehen bleiben, um evtl. noch weitere Maßnahmen zum Ausbau des Breitbandnetzes (z. B. im Gewerbegebiet Nord) durchführen zu können.

2.1.3 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Gemeinden sind nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz verpflichtet, die ihnen zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Bundesweit steigen die Zahlen der Asylerstanträge seit dem Jahr 2010 kontinuierlich und stark an. Im Jahresvergleich Mai 2013 zu Mai 2014 sind sie um insgesamt fast 50 % angestiegen. In Ostbevern ist ebenfalls eine verstärkte Zunahme von Zuweisungen zu verzeichnen; Ende Juli wurden bereits 23 Personen der Gemeinde zugewiesen. Mit den Zuweisungen steigt auch die Zahl der Leistungsbezieher. Das Land NRW errechnet auf der Grundlage der Einwohner, der Fläche und der Zahl der tatsächlich vorhandenen Flüchtlinge für jede Gemeinde einen Finanzschlüssel und gewährt daraufhin entsprechende Zuweisungen. Aufgrund der vermehrt zu erwartenden zugewiesenen Asylbewerber sind gegenüber der Haushalts- und Finanzplanung in den Jahren 2014 bis 2017 sowohl die Erstattungen um rd. 18 T€ als auch die zu leistenden Aufwendungen (Ziffer 2.2.4) um 115 T€ zu erhöhen. Große Sorgen bereitet weiterhin das Krankenhilferisiko. Daher unterstützt die Verwaltung die Bildung eines Solidarfonds der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf zur Verringerung des Kostenrisikos für die Leistungen der Krankenhilfe und der Hilfe zur Pflege nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergeben sich somit in 2014 Erhöhungen in Höhe von insgesamt 30 T€ (12 T€ Erstattung Stadt Telgte KWK-Modellkommune, Ziffer 2.1.2, und 18 T€ Erstattung des Landes für Asylbewerber) und für die Folgejahre jeweils 18 T€ Erstattung des Landes für Asylbewerber.

2.1.4 Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ergeben sich gegenüber der Haushaltsplanung in den Jahren 2015 bis 2017 Erhöhungen in Höhe von 1,7 Mio. €, bzw. 1,8 Mio. € bzw. 264 T€. Bei der Gemeinde Ostbevern ist seit einigen Jahren eine hohe Nachfrage nach Wohnbau- und Gewerbegrundstücken zu verzeichnen. Mit der Bezirksregierung Münster ist abgestimmt, dass im Bereich des Grevener Dammes sowie der Wischhausstraße Wohnbaugebiete ausgewiesen werden können. Ebenso kann zeitnah

das Sondergebiet Reiten sowie das Gewerbegebiet West realisiert werden. Im Rahmen von durchzuführenden Umlegungsverfahren ist beabsichtigt, dass die Gemeinde Ostbevern große Teile dieser Flächen erwirbt und diese in den Jahren 2015 und Folgejahren veräußert. Die Veränderungen gegenüber der Haushaltsplanung beziehen sich somit einerseits auf Erträge für die Grundstücke sowie deren Erschließung und andererseits auf zu zahlende Ausgleichsbeträge (290 T€ in 2015) für die durchzuführenden Umlegungsverfahren in den v. g. Gebieten.

2.2 Aufwendungen

Aufwendungen	2014 Ansatz Haus- halt T€	2014 Ansatz Nach- trag T€	2015 Ansatz T€	2016 Ansatz T€	2017 Ansatz T€
Personalaufwendungen	2.503	2.553	2.463	2.448	2.472
Versorgungsaufwendungen	727	727	276	282	292
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.911	5.316	4.898	4.124	4.375
Bilanzielle Abschreibungen	2.440	2.440	2.505	2.537	2.477
Transferaufwendungen	7.454	7.569	7.625	7.645	7.666
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.057	1.057	1.072	808	803
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	294	286	340	382	349
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84	84	84	85	86

2.2.1 Personalaufwendungen

Der Ermittlung des Personalaufwandes liegt der dem Haushaltsplan 2014 als Anlage beigefügte Stellenplan zugrunde. Die Tarifvertragsparteien für die Beschäftigten beim Bund und in den Kommunen haben sich im Frühjahr 2014 auf eine Erhöhung der Gehälter rückwirkend ab dem 01.03.2014 um 3 %, mindestens aber um 90 €, sowie ab 2015 um 2,4 % geeinigt. Im Haushalt der Gemeinde Ostbevern sind ab 01.03.2014 lediglich 1,5 % kalkuliert. Der Verfassungsgerichtshof NRW hat Anfang Juli 2014 entschieden, dass das Gesetz zur Besoldung der Beamten verfassungswidrig ist. Die NRW-Landesregierung hatte im vergangenen Jahr beschlossen, den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst für die Jahre 2013 und 2014 nicht in dieser Form auf alle Besoldungsstufen zu übertragen, sondern hat für einige Besoldungsgruppen Abstufungen bzw. keine Besoldungserhöhungen festgesetzt. Derzeit ist davon auszugehen, dass das Land NRW bis Ende dieses Jahres ein geändertes Gesetz zur Besoldung der Beamten erlassen wird und dieses zu zusätzlichen Personalaufwendungen für die Jahre 2013 und 2014 führen

wird. Hinzu kommen Aufwendungen für notwendige befristete Einstellungen. Insgesamt ergeben sich somit in 2014 zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von voraussichtlich rd. 50 T€. Ob diese – zum großen Teil einmaligen – Aufwendungen tatsächlich entstehen werden, wird sich erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zeigen, da erst zu diesem Zeitpunkt u. a. die Höhe der tatsächlich zu bildenden Rückstellungen feststehen wird. Da nahezu bei jedem der über 60 Produkte auch Personalaufwendungen veranschlagt sind, würde eine produktgenaue Veranschlagung dazu führen, dass dieser Nachtragshaushaltsplan sehr umfangreich würde. Die Verwaltung hat hierauf verzichtet und aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung und Übersichtlichkeit diese zusätzlichen Personalaufwendungen zentral beim Produkt 01.09.01 Personalmanagement veranschlagt. Die tatsächliche Verbuchung und damit auch Ausweisung im Rahmen der Jahresrechnung erfolgt jedoch bei den einzelnen Produkten.

2.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die bei der Realisierung des Bebauungsplanes Nr. 50 „Westliche Entlastungsstraße“ erfolgten Eingriffe sollen durch ökologische Aufwertungen in einem Ökopool kompensiert werden. Für die Umwandlung der Flächen sowie für deren Pflege und Unterhalt erhält der Eigentümer entsprechend der Mitte dieses Jahres geschlossenen Vereinbarung einen einmaligen Ausgleichsbetrag. Hinzu kommen Aufwendungen seitens der Gemeinde für die erstmalige Herrichtung und Bepflanzung. Erst nach der rd. 1,5 Jahre dauernden Artenschutzuntersuchungen für den II. Bauabschnitt der Westumgehung konnten die nunmehr notwendigen Maßnahmen abgestimmt werden. Diese sind bis zur Freigabe der Straße durchzuführen. Im Haushaltsplan 2014 war lediglich ein Betrag in Höhe von 300 T€ veranschlagt. Weitere 70 T€ sind für die Durchführung der Maßnahme bereit zu stellen.

Für das Projekt „Ausbau der Breitbandversorgung in Ostbevern (Gewerbegebiet Ost)“ entstehen in 2014 Aufwendungen in Höhe von 38 T€ (siehe Ziffer 2.1.2).

Für die Umsetzung des Feinkonzeptes KWK-Modellkommune entstehen in 2014 Aufwendungen in Höhe von rd. 212 T€ (siehe Ziffer 2.1.2).

Für den Nahwärmeanschluss der Ambrosius-Grundschule (27 T€) und des Rathauses (8 T€) entstehen in 2014 konsumtive Aufwendungen in Höhe von insgesamt 35 T€ (siehe Ziffer 2.2.3).

Im Jahr 2015 ergeben sich aufgrund der auszuweisenden Bau- und Gewerbegebiete zusätzliche Aufwendungen für die durchzuführenden Vermessungsarbeiten in Höhe von 185 T€.

2.2.3 Bilanzielle Abschreibungen

Das Klimaschutzkonzept sieht die Durchführung einer sog. Ausgewählten Klimaschutzmaßnahme vor. Auf dem Gelände der Biogasanlage am Hof Thygs war vorgesehen, eine Holzhackschnitzelheizanlage zu installieren und die zusätzliche Wärme über die Fernwärmeleitung ins Nahwärmenetz des Schulkomplexes zu leiten. Gleichzeitig sollte die Ambrosius-Grundschule an das Nahwärmenetz mit angeschlossen werden. Diese beantragte Maßnahme wurde nun vom Fördermittelgeber entgegen aller Erwartungen abgelehnt und als generell nicht förderfähig eingestuft. Insofern können die im Finanzplan veranschlagten Mittel zur Realisierung der Baumaßnahme in Höhe von 730 T€ (siehe Ziffer 3.3.2) als auch die erwartete Zuweisung in Höhe von 250 T€ gestrichen werden (siehe Ziffer 3.2.1). Folglich sind auch die aus der Investitionsmaßnahme ab 2015 veranschlagten Abschreibungen in Höhe von jährlich 36.500 € nicht mehr zu veranschlagen.

In den vergangenen Monaten sind mehrere Varianten hinsichtlich der künftigen Wärmeversorgung der Ambrosius-Grundschule sowie des Rathauses untersucht worden. Die durchgeführten Untersuchungen und Analysen haben ergeben, dass sich der Nahwärmeanschluss durch die Beverland Energie GmbH als wirtschaftlichste Lösung für beide Gebäude darstellt. Hierfür sind sowohl in der Ambrosius-Grundschule als auch im Rathaus bauliche Maßnahmen durchzuführen, die tlw. als investive und tlw. als konsumtive Maßnahme im Haushalt zu veranschlagen sind. Für das Jahr 2014 sind hierfür Investitionen in Höhe von 156 T€ (siehe Ziffer 3.3.2) und Aufwendungen in Höhe von 35 T€ (siehe Ziffer 2.2.2) zu veranschlagen. Ab 2015 sind die aus den Investitionsmaßnahmen resultierenden Abschreibungen in Höhe von jährlich rd. 8 T€ zu veranschlagen.

2.2.4 Transferaufwendungen

Aufgrund vermehrt zu erwartenden zugewiesenen Asylbewerbern sind gegenüber der Haushaltsplanung für die Jahre 2014 bis 2017 die zu leistenden Aufwendungen um jeweils 115 T€ zu erhöhen (siehe Ziffer 2.1.3).

Aufgrund der erwarteten zusätzlichen Gewerbesteuererträge ist die von der Gemeinde zu zahlenden Gewerbesteuerumlage und die Beteiligung am Fonds Deutscher Einheit für die Jahre 2015 bis 2017 um 20 T€, 12 T€ bzw. 7 T€ zu erhöhen.

2.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2015 ergibt sich bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung eine Erhöhung um 235 T€. Die neu auszuweisenden Bau- und Gewerbegebiete sollen im Rahmen der Umlegung entwickelt werden. Hierfür sind Aufwendungen für die Geschäftsführung zu veranschlagen (siehe Ziffer 2.1.4).

2.2.6 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Haushaltsplan 2014 war für das Jahr 2015 eine Kreditaufnahme in Höhe von 300 T€ vorgesehen. Aufgrund der in diesem Nachtragshaushalt beschriebenen Veränderungen ergibt sich eine Kreditaufnahme im Jahr 2015 in Höhe von 2,0 Mio. € sowie für die Jahre 2015 bis 2017 verändert zu veranschlagende Zinsen. Die Tilgung des Kredites soll in den Jahren 2016 und 2017 in Höhe von jeweils 1,0 Mio. € erfolgen.

3. Finanzplan

3.1 Allgemeines

Im Finanzplan werden alle geplanten Zahlungsvorfälle erfasst. Das sind zum einen die Erträge und Aufwendungen, die sich aus dem Ergebnisplan ergeben und die gleichzeitig Einzahlungen und Auszahlungen darstellen. Zum anderen sind Einzahlungen und Auszahlungen aufgeführt, die keine Erträge oder keinen Aufwand darstellen.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich nur auf die Teilpositionen, die nicht bereits in den vorherigen Kapiteln dargestellt sind.

3.2 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2014 Ansatz Haus- halt T€	2014 Ansatz Nach- trag T€	2015 Ansatz T€	2016 Ansatz T€	2017 Ansatz T€
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.459	2.209	1.103	1.147	1.189
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen	2.022	2.022	3.336	3.813	708
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	297	297	30	250	1.337
Sonstige Investitionseinzahlungen	3	206	3	3	3

3.2.1 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Im Jahr 2015 ergibt sich bei den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen gegenüber der Haushaltsplanung eine Verringerung in Höhe von 250 T€, da die sog. Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme und insofern auch die veranschlagte Zuweisung nicht realisiert werden kann (siehe Ziffer 2.2.3).

3.2.2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen

In den Jahren 2015 bis 2017 ergeben sich bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen gegenüber der Haushaltsplanung Erhöhungen in Höhe von 2,5 Mio. €, 3,7 Mio. € bzw. 608 T€, die u. a. auf den Verkauf von Grundstücken in den neu auszuweisenden Bau- und Gewerbegebieten zurückzuführen sind.

Im Haushaltsplan 2014 war die Veräußerung der jetzigen Unterkunft für Asylbewerber für das Jahr 2015 vorgesehen. Da die notwendige Ersatzunterkunft frühestens Ende 2015 fertig gestellt werden kann, sind die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 200 T€ nunmehr nicht mehr für das Jahr 2015, sondern für Jahr 2016 zu veranschlagen.

3.2.3 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Für den Ausbau des Baugebietes Wischhausstraße werden nach Fertigstellung Erschließungsbeiträge in Höhe von rd. 1.035 T€ erhoben und somit im Jahr 2017 veranschlagt. Der Straßenausbau erfolgt in den Jahren 2015 und 2016 (siehe Ziffer 3.3.2).

3.2.4 Sonstige Investitionseinzahlungen

Aufgrund von Abrechnungen von Straßen- und Kanalbaumaßnahmen mit dem Abwasserbetrieb TEO AöR kommt es im Jahr 2014 u. a. zu Erstattungen in Höhe von insgesamt rd. 203 T€. Im Einzelnen:

- Baugebiet Wischhausstraße	10 T€
- Straßenerneuerung Beusenstraße	28 T€
- Straßenbau GE Nord	52 T€
- Straßenbau Baugebiet Brock NW II	38 T€
- Straßenerneuerung Großer Kamp Nord	75 T€

3.3 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2014 Ansatz Haus- halt T€	2014 Ansatz Nach- trag T€	2015 Ansatz T€	2016 Ansatz T€	2017 Ansatz T€
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	148	148	3.915	105	105
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.577	2.847	1.600	2.830	650
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	368	524	421	41	421
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	550	50	550	550	50
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendung und sonst. Investitionsausz.	0	0	0	0	0

3.3.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Im Jahr 2015 ergibt sich bei den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken gegenüber der Haushaltsplanung eine Erhöhung in Höhe von 3,86 Mio. €, die auf den Erwerb von Grundstücken in den neu auszuweisenden Bau- und Gewerbegebieten zurückzuführen ist.

3.3.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Im Jahr 2014 ergibt sich bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen gegenüber der Haushaltsplanung u. a. eine Verringerung in Höhe von 730 T€, da die sog. Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme nicht realisiert werden kann (siehe Ziffer 2.2.3).

Hinzu kommen für den Straßenausbau im BG Wischhausstraße Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 300 T€ in 2015 und 850 T€ in 2016 (siehe Ziffer 3.2.2).

3.3.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für die Nahwärmeanschlüsse am Rathaus sowie an der Ambrosius-Grundschule im Jahr 2014 sind Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 156 T€ zu veranschlagen (siehe Ziffer 2.2.3).

3.3.4 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

Beim Erwerb von Finanzanlagen waren für die Jahre 2014 bis 2016 jeweils 500 T€ für mögliche gemeindliche Beteiligungen an Windkraftanlagen veranschlagt. Da im Jahr 2014 nicht mit einer Realisierung eines Windkraftprojektes zu rechnen ist, kann dieser Betrag in 2014 gestrichen werden.

3.4 Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2014 Ansatz Haus- halt T€	2014 Ansatz Nach- trag T€	2015 Ansatz T€	2016 Ansatz T€	2017 Ansatz T€
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	2.000	0	0
Tilgung und Gewährung von Darlehen	557	557	601	1.612	1.556

Gemäß § 86 GO NRW dürfen Kredite nur für Investitionen und nur in Höhe des im Finanzplanes ausgewiesenen negativen Saldos aus Investitionstätigkeit aufgenommen werden.

In den Jahren 2014, 2016 und 2017 ist die Möglichkeit zur Aufnahme von Krediten aufgrund des positiven Saldos aus Investitionstätigkeit nicht gegeben. Aufgrund der sich durch diesen Nachtragshaushalt ergebenden Veränderungen sind im Finanzplanungszeitraum in 2015 nunmehr Kreditaufnahmen von 2,0 Mio. € veranschlagt. Neben der ordentlichen Tilgung weiterer laufender Kredite ist vorgesehen, diesen Kredit in den Jahren 2016 und 2017 zu tilgen.

Die für 2013 ausgewiesene Kreditermächtigung in Höhe von 1,2 Mio. € ist in 2013 nicht in Anspruch genommen worden. Gemäß § 86 GO NRW gilt die Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Über die Höhe des tatsächlich aufzunehmenden Kredites kann erst nach Vorlage des Entwurfs des Jahresabschlusses 2013 entschieden werden.

Zum Ende des Jahres 2013 hatte die Gemeinde einen Kassenbestand von rd. 1,7 Mio. €. Unter Berücksichtigung einer Liquiditätsverschlechterung in 2014 von rd. 2,7 Mio. € wird sich zum Ende des Jahres 2014 voraussichtlich ein Kassenkreditbedarf von rd. 1,0 Mio. € ergeben. Es ist nicht auszuschließen, dass innerhalb des Jahres ein höherer Kassenkreditbedarf gegeben ist. Zur Sicherung der Liquidität ist der in der Haushaltssatzung festzusetzende Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, auf 4 Mio. € festgesetzt worden.

4. Finanzplanungszeitraum bis 2017

4.1 Ergebnisplan

Im Ergebnisplan ist die Ansatzbildung für die Jahre 2015 bis 2017 unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Rahmenbedingungen sowie der bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 vorliegenden Orientierungsdaten des Landes NRW erfolgt.

Der Ergebnisplan ist bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes fortwährend nicht ausgeglichen. Während das Jahr 2012 mit einem Überschuss in Höhe von rd. 462 T€ abgeschlossen werden konnte, ist von 2013 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von insgesamt rd. 9,1 Mio. € veranschlagt. Der Fehlbetrag ist bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums schwankend, mit Ausnahme des Jahres 2016 aber immer auf sehr hohem Niveau.

Ende 2017 wird der Eigenkapitalbestand voraussichtlich noch rd. 33,4 Mio. € betragen, gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung lediglich eine Verbesserung von rd. 280 T€.

Aufgrund des stetigen Fehlbetrages und des damit verbundenem erheblichen Eigenkapitalverzehr hat eine konsequente sparsame Haushaltsführung zu erfolgen. Insbesondere bedarf es bei der Haushaltsplanung 2015 einer strikten Aufgaben- und Produktkritik, da bereits eine geringfügige Veränderung gegenüber der jetzigen Planung zu einer Verringerung der allgemeinen Rücklage um 5 % und damit zur pflichtigen Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes führen würde.

4.2. Finanzplan

Im Finanzplan ist in den Jahren 2014 bis 2017 ein negativer Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von rd. 7,1 Mio. € zu verzeichnen. Hinzu kommt der bis Ende 2017 zu erwartende negative Saldo aus Finanzierungstätigkeit von rd. 2,3 Mio. €, so dass mit einem erheblichen Liquiditätsabfluss zu rechnen ist.

Die investiven Auszahlungen betragen in dem Zeitraum 2014 bis 2017 insgesamt rd. 15 Mio. €. Diesen stehen investive Einzahlungen von rd. 17,6 Mio. € gegenüber.

Auch für den Finanzplan gilt, dass die Entwicklung sorgfältig zu beobachten und jede neue Investition auf ihre Folgekosten und Notwendigkeit hin zu prüfen ist.

Gesamtergebnisplan

Gesamtfinanzplan

Produkte mit Teilplänen

(sofern sich Veränderungen im Rahmen
dieses Nachtragshaushaltsplanes ergeben)



Gesamtergebnisplan							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	9.507.367	8.516.400	8.952.500	9.402.500	9.701.500	9.994.500
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.475.769	2.774.700	2.832.670	3.001.970	3.336.770	3.456.880
03	+ Sonstige Transfererträge	6.020	1.500	1.500	550	600	650
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.477.554	1.442.600	1.475.480	1.476.320	1.479.700	1.473.470
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	339.482	207.100	210.950	211.000	211.050	211.150
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	501.584	389.900	665.700	395.600	330.000	332.300
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.516.511	1.481.600	1.708.650	2.654.860	2.603.100	1.042.350
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	16.824.288	14.813.800	15.847.450	17.142.800	17.662.720	16.511.300
11	- Personalaufwendungen	-2.589.503	-2.420.400	-2.552.600	-2.462.500	-2.447.800	-2.472.200
12	- Versorgungsaufwendungen	-149.354	-227.000	-726.600	-275.800	-282.400	-292.100
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.281.111	-4.329.100	-5.316.260	-4.898.420	-4.124.380	-4.375.540
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.742.604	-2.357.300	-2.440.220	-2.505.400	-2.536.560	-2.477.280
15	- Transferaufwendungen	-6.905.012	-6.925.025	-7.569.250	-7.625.250	-7.645.350	-7.666.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.011.749	-1.219.500	-1.056.900	-1.072.000	-808.350	-802.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	-16.679.334	-17.478.325	-19.661.830	-18.839.370	-17.844.840	-18.086.270
18	= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)	144.954	-2.664.525	-3.814.380	-1.696.570	-182.120	-1.574.970
19	+ Finanzerträge	177.040	164.800	174.700	206.800	231.800	255.800
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-236.964	-260.000	-286.000	-340.000	-382.000	-349.000
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	-59.925	-95.200	-111.300	-133.200	-150.200	-93.200
22	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 18+21)	85.030	-2.759.725	-3.925.680	-1.829.770	-332.320	-1.668.170
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	85.030	-2.759.725	-3.925.680	-1.829.770	-332.320	-1.668.170
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	85.505	78.200	83.650	84.300	84.950	85.800
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	-85.505	-78.200	-83.650	-84.300	-84.950	-85.800
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	85.030	-2.759.725	-3.925.680	-1.829.770	-332.320	-1.668.170

Gesamtfinanzplan

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	9.496.211	8.516.400	8.952.500	9.402.500	9.701.500	9.994.500
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.686.596	2.040.650	1.882.950	2.376.400	2.695.550	2.811.950
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.778	1.500	1.500	550	600	650
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.051.425	1.009.250	1.041.750	1.044.350	1.051.900	1.059.050
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	333.267	207.100	210.950	211.000	211.050	211.150
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	459.970	389.900	665.700	395.600	330.000	332.300
07	+ Sonstige Einzahlungen	567.055	933.400	767.950	847.950	527.950	517.950
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	169.897	164.800	174.700	206.800	231.800	255.800
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	14.767.200	13.263.000	13.698.000	14.485.150	14.750.350	15.183.350
10	- Personalauszahlungen	-2.379.345	-2.420.400	-2.552.600	-2.462.500	-2.447.800	-2.472.200
11	- Versorgungsauszahlungen	-140.436	-172.000	-201.800	-212.600	-215.000	-218.500
12	- Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-3.253.475	-4.372.300	-5.360.560	-4.943.720	-4.170.780	-4.423.340
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-238.755	-260.000	-286.000	-340.000	-382.000	-349.000
14	- Transferauszahlungen	-6.991.508	-6.925.025	-7.569.250	-7.625.250	-7.645.350	-7.666.250
15	- Sonstige Auszahlungen	-932.427	-1.214.500	-1.051.900	-1.072.000	-808.350	-802.900
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-13.935.946	-15.364.225	-17.022.110	-16.656.070	-15.669.280	-15.932.190
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	831.254	-2.101.225	-3.324.110	-2.170.920	-918.930	-748.840
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.444.255	2.229.500	2.208.600	1.103.000	1.147.000	1.189.000
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	2.412.236	1.127.100	2.021.600	3.336.400	3.813.000	708.000
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	1.236.997	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	119.897	207.000	296.500	30.000	250.000	1.337.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	324	3.200	206.200	3.250	3.100	2.900
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.213.710	3.566.800	4.732.900	4.472.650	5.213.100	3.236.900
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-513.166	-641.000	-148.000	-3.915.000	-105.000	-105.000
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-275.831	-3.909.000	-2.847.000	-1.600.000	-2.830.000	-650.000
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-324.545	-355.800	-523.900	-421.200	-41.200	-421.200
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-37.738	-9.500	-50.000	-550.000	-550.000	-50.000
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	-18.604	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-1.852	-3.000	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.171.736	-4.918.300	-3.568.900	-6.486.200	-3.526.200	-1.226.200
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	4.041.974	-1.351.500	1.164.000	-2.013.550	-1.686.900	2.010.700
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	4.873.228	-3.452.725	-2.160.110	-4.184.470	767.970	1.261.860
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	140.000	1.200.000	0	2.000.000	0	0
34	+ Aufnahme v. Krediten zur Liquiditätssicherung	2.700.000	0	0	0	0	0
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-1.889.847	-526.400	-556.800	-601.200	-1.612.100	-1.556.200
36	- Tilgung v. Krediten z. Liquiditätssicherung	-3.500.000	0	0	0	0	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.549.847	673.600	-556.800	1.398.800	-1.612.100	-1.556.200
38	= Änd. des Finanzbestandes (Z. 32+37)	2.323.381	-2.779.125	-2.716.910	-2.785.670	-844.130	-294.340
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	782.994	3.711.747	1.714.250	-1.002.660	-3.788.330	-4.632.460
40	+/- Bestand an fremden Finanzmitteln	11.372	0	0	0	0	0
41	= Liquide Mittel (Z. 38, 39+40)	3.711.747	338.622	-1.002.660	-3.788.330	-4.632.460	-4.926.800

Teilergebnisplan 010901 Personalmanagement							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.081	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	192.064	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	202.145	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-163.380	-9.300	-62.600	-21.900	-22.100	-22.300
12	- Versorgungsaufwendungen	-83.065	-227.000	-726.600	-275.800	-282.400	-292.100
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-5.269	-15.800	-11.800	-13.800	-11.800	-11.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.960	-39.300	-42.600	-43.100	-43.400	-44.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	-291.673	-291.400	-843.600	-354.600	-359.700	-370.300
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-89.528	-291.400	-843.600	-354.600	-359.700	-370.300
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-89.528	-291.400	-843.600	-354.600	-359.700	-370.300
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-89.528	-291.400	-843.600	-354.600	-359.700	-370.300
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-89.528	-291.400	-843.600	-354.600	-359.700	-370.300

Erläuterungen

zu Nr. 12

Die Versorgungsaufwendungen für die pensionierten Beamten werden in diesem Produkt zentral veranschlagt. Die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe hat in Kenntnis des Ausscheidens von Bürgermeister Schindler die hierfür zu bildenden Rückstellungen für künftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ermittelt und mit einem einmaligen Zuführungsbetrag in 2014 in Höhe von rd. 460 T€ beziffert.

zu Nr. 13

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung sowie Aufwendungen für Betriebsarzt und Sicherheitsingenieur

zu Nr. 16

Aufwendungen für die gesetzliche Unfallversicherung für die Beschäftigten, Reisekosten und Aufwendungen für die "Servicestelle Personal"

zu Nr. 11 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

50 T€ zusätzliche Personalaufwendungen in 2014
siehe Ziffer 2.2.1 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 010901 Personalmanagement							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-132.518	-236.400	-318.800	-291.400	-292.300	-296.700
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-8.738	-9.500	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.738	-9.500	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-8.738	-9.500	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000

Erläuterung

zu Nr. 27

In den vergangenen Jahren ist jährlich ein Betrag von rd. 9 T€ in den Versorgungsfond eingezahlt worden. Zur Finanzierung künftiger Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ist ab 2014 ein Betrag in Höhe von jährlich 50 T€ veranschlagt worden.

Investitionen 010901 Personalmanagement						
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Versorgungsfonds Westf.-Lipp.Versorgungskasse	-8.738	-9.500	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-8.738	-9.500	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000

Teilergebnisplan 011001 Finanzmanagement und Geschäftsbuchführung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	24.322	83.002	98.009	124.002	133.007
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	4	1	9	6
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.446	0	3	5	7	6
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.446	24.322	83.010	98.016	124.019	133.019
11	- Personalaufwendungen	-91.864	-102.800	-87.700	-98.000	-99.000	-100.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-50.495	-49.500	-49.500	-49.500	-49.500	-49.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	-59.971	-127.008	-225.806	-288.809	-301.801
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-212	-250	-250	-250	-250	-250
17	= Ordentliche Aufwendungen	-142.571	-212.521	-264.458	-373.556	-437.559	-451.551
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-141.125	-188.199	-181.449	-275.541	-313.541	-318.532
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-141.125	-188.199	-181.449	-275.541	-313.541	-318.532
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-141.125	-188.199	-181.449	-275.541	-313.541	-318.532
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	1.400	10.000	9.900	10.000	10.100	10.200
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-139.725	-178.199	-171.549	-265.541	-303.441	-308.332

Erläuterungen

zu Nr. 02 und 14

Für die im Finanzplanungszeitraum bei allen Produkten veranschlagten Investitionen sind hier kalkulierte Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bzw. Abschreibungen veranschlagt.

zu Nr. 13

In dem Ansatz sind vor allem die Leistungsentgelte an die citeq veranschlagt.

zu Nr. 27

Die Erträge kommen aus folgenden Produkten:

8.800 € Abfallbeseitigung und -entsorgung (11.01.01)

1.100 € Straßenreinigung (12.03.01)

zu Nr. 15 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

7.800 € zusätzliche Abschreibungen ab 2015 für Nahwärmeanschluss Rathaus und Ambrosius-Grundschule
siehe Ziffer 2.2.3 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 011001 Finanzmanagement und Geschäftsbuchführung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-142.571	-152.550	-137.450	-147.750	-148.750	-149.750
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 011201 Bauunterhaltung von kommunal genutzten Gebäuden							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.763	11.349	11.351	11.350	11.351	11.351
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.260	800	9.250	9.250	9.250	9.250
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.472	10.800	7.700	7.700	7.700	7.700
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	34.495	22.949	28.301	28.300	28.301	28.301
11	- Personalaufwendungen	-116.390	-124.500	-119.800	-114.100	-115.200	-116.400
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-128.772	-154.250	-170.260	-144.610	-145.460	-146.310
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-101.369	-93.070	-93.069	-93.069	-91.987	-91.987
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.796	-3.000	-3.150	-3.200	-3.250	-3.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	-353.327	-374.820	-386.279	-354.979	-355.897	-357.997
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-318.832	-351.871	-357.978	-326.679	-327.596	-329.696
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-318.832	-351.871	-357.978	-326.679	-327.596	-329.696
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-318.832	-351.871	-357.978	-326.679	-327.596	-329.696
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	-4.922	-2.950	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-323.755	-354.821	-360.978	-329.679	-330.596	-332.696

Erläuterungen

zu Nr. 05

u. a. Miete Ostbevern Touristik e. V.

zu Nr. 06

Kostenerstattung Jobcenter

zu Nr. 13

105.500 € Unterhaltung Grundstück, Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung

58.900 € Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Heizöl

7.800 € Abgaben, Versicherungen

zu Nr. 28

Die Aufwendungen sind in folgenden Produkten als Ertrag veranschlagt:

2.100 € Abfallbeseitigung und -entsorgung (11.01.01)

350 € Straßenreinigung (12.03.01)

550 € Allgemeine Finanzwirtschaft (16.01.01)

zu Nr. 13 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes
 8 T€ zusätzliche Aufwendungen für Nahwärmeanschluss Rathaus in 2014
 siehe Ziffer 2.2.2 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 011201 Bauunterhaltung von kommunal genutzten Gebäuden							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-205.725	-270.150	-276.260	-244.960	-246.960	-249.060
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	81.392	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	81.392	0	0	0	0	0
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-5.722	-1.000	-6.000	-1.000	-1.000	-1.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.722	-1.000	-6.000	-1.000	-1.000	-1.000
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	75.670	-1.000	-6.000	-1.000	-1.000	-1.000

Erläuterung

zu Nr. 26 / Investition Betr. u. Geschäftsausst.

Im Ansatz sind enthalten:

5.000 € Defibrillatoren für das Rathaus, das Beverstadion, die Beverhalle sowie die Turnhallen an der AGS und JAS

Investitionen 011201 Bauunterhaltung von kommunal genutzten Gebäuden						
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-1.000	-6.000	-1.000	-1.000	-1.000
- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	-1.000	-6.000	-1.000	-1.000	-1.000
Grundstückskauf und -verkauf Sonstiges	100.968	0	0	0	0	0
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	100.968	0	0	0	0	0
Anschaffung GWG für Bauunterhaltung	-5.722	0	0	0	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-5.722	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 011203 Baumaßnahmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-8.153	-8.500	-8.600	-8.700	-8.800	-8.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-13	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-437	-350	-300	-300	-300	-300
17	= Ordentliche Aufwendungen	-8.603	-8.850	-8.900	-9.000	-9.100	-9.200
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-8.603	-8.850	-8.900	-9.000	-9.100	-9.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-8.603	-8.850	-8.900	-9.000	-9.100	-9.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-8.603	-8.850	-8.900	-9.000	-9.100	-9.200
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-8.603	-8.850	-8.900	-9.000	-9.100	-9.200

Teilfinanzplan 011203 Baumaßnahmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-8.603	-8.850	-8.900	-9.000	-9.100	-9.200
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	0	-50.000	0	0
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.			-35.000			
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-35.000	-50.000	0	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0	0	-35.000	-50.000	0	0

Erläuterung
 zu Nr. 25
 Planungskosten für die Rathuserweiterung

zu Nr. 26 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes
 35 T€ zusätzliche Investition für Nahwärmeanschluss Rathaus in 2014
 siehe Ziffer 3.3.3 des Vorberichtes

Investitionen 011203 Baumaßnahmen						
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Rathausenerweiterung	0	0	0	-50.000	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	0	-50.000	0	0
Nahwärmeanschluss Rathaus	0	0	-35.000	0	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	0	-35.000	0	0	0

Teilergebnisplan 011204 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Grundstücken							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.924	42.500	43.500	43.500	43.500	43.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.142	0	194.400	48.600	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	454.776	281.290	673.400	1.540.600	1.809.000	264.000
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	575.862	323.790	911.300	1.632.700	1.852.500	307.500
11	- Personalaufwendungen	-38.620	-48.600	-51.800	-52.300	-52.800	-53.300
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-18.469	0	-348.000	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-400.962	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	-179	-200	-200	-200	-200	-200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-88.148	-17.600	-7.300	-7.600	-7.600	-7.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	-546.378	-66.400	-407.300	-60.100	-60.600	-61.100
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	29.485	257.390	504.000	1.572.600	1.791.900	246.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	29.485	257.390	504.000	1.572.600	1.791.900	246.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	29.485	257.390	504.000	1.572.600	1.791.900	246.400
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	-9.509	-7.800	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
29	Ergebnis (Z.26,27,28)	19.976	249.590	495.000	1.563.600	1.782.900	237.400

Erläuterungen

zu Nr. 05

Erbpacht, Jagdgeld sowie Erträge aus der Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen

zu Nr. 07

Erträge aus Grundstücksverkäufen im Baugebiet Kohkamp II

zu Nr. 13

Aufwand für die Nahwärme und Hausanschlussschächte in den Baugebieten Kohkamp II und Wischhausstraße

zu Nr. 16

Pacht- sowie Erbpachtzahlungen

zu Nr. 28

Die Aufwendungen sind in folgenden Produkten als Ertrag veranschlagt:

400 € Steuern und Gebühren (01.10.03)

100 € Straßenreinigung (12.03.01)

8.500 € Allgemeine Finanzwirtschaft (16.01.01)

zu Nr. 07 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

1.381 T€, 1.809 T€ bzw. 264 T€ zusätzliche Erträge durch Verkauf von Grundstücken in 2015, 2016 bzw. 2017
 siehe Ziffer 2.1.4 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 011204 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Grundstücken

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-22.343	-18.900	-164.400	32.000	-17.100	-17.600
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	2.269.605	1.125.000	2.021.600	3.336.400	3.613.000	708.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.269.605	1.125.000	2.021.600	3.336.400	3.613.000	708.000
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-228.039	-450.000	-143.000	-50.000	-100.000	-100.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-228.039	-450.000	-143.000	-50.000	-100.000	-100.000
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	2.041.567	675.000	1.878.600	3.286.400	3.513.000	608.000

zu Nr. 19 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

2,7 Mio. €, 3,5 Mio. € bzw. 608 T€ zusätzliche Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen durch Verkauf von Grundstücken in 2015, 2016 bzw. 2017. Die Auszahlungen sind – da es sich um Umlegungsmaßnahmen handelt – bei Produkt 09.02.01 veranschlagt.
 siehe Ziffer 3.2.2 des Vorberichtes

Investitionen 011204 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Grundstücken

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Baugebiet Kohkamp	435.340	119.000	1.521.600	380.400	0	0
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	435.340	469.000	1.521.600	380.400	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0	-350.000	0	0	0	0
Grundstücksverkauf im GE Nord	927.585	256.000	275.000	208.000	0	0
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	927.585	256.000	275.000	208.000	0	0
BG Wischhausstraße	-100.252	400.000	225.000	150.000	150.000	150.000
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	122.986	400.000	225.000	150.000	150.000	150.000
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-223.239	0	0	0	0	0
Grundstückskauf und -verkauf Sonstiges	391.992	-100.000	-100.000	-50.000	0	0
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	395.694	0	0	0	100.000	100.000
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-3.702	-100.000	-100.000	-50.000	-100.000	-100.000
An- und Verkauf von Wohn- und Gewerbegrundstücken	386.902	0	0	0	0	0
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	388.000	0	0	0	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-1.098	0	0	0	0	0
Brock NW II	0	0	-43.000	43.000	0	0
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	43.000	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	8	0	-43.000	0	0	0
GE West	0	0	0	458.000	458.000	458.000
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	458.000	458.000	458.000
BG Grevener Damm Süd	0	0	0	2.097.000	2.905.000	0
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	2.027.000	2.905.000	0

Teilergebnisplan 030101 Ambrosius-Grundschule							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.176	55.949	361.504	24.105	24.103	23.697
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	85	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.102	8.300	300	300	300	300
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	33.413	65.249	362.804	25.405	25.403	24.997
11	- Personalaufwendungen	-79.551	-74.400	-75.400	-68.700	-69.400	-70.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-176.497	-227.450	-628.100	-197.500	-199.500	-201.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-138.683	-136.569	-136.650	-135.135	-134.562	-133.872
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.839	-12.400	-12.100	-12.150	-12.200	-12.250
17	= Ordentliche Aufwendungen	-406.570	-450.819	-852.250	-413.485	-415.662	-417.722
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-373.157	-385.570	-489.446	-388.080	-390.259	-392.725
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-373.157	-385.570	-489.446	-388.080	-390.259	-392.725
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-373.157	-385.570	-489.446	-388.080	-390.259	-392.725
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	-2.094	-2.200	-2.200	-2.250	-2.300	-2.350
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-375.251	-387.770	-491.646	-390.330	-392.559	-395.075

Erläuterungen

zu Nr. 02

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (u. a. 330.000 € aus der Schulpauschale für den Umbau nach brandschutzrechtlichen Vorgaben)

zu Nr. 06 und Nr. 11

u. a. Erstattung sowie Aufwendungen für die befristete Einstellung Schulsozialarbeit Bildungs- und Teilhabepaket

zu Nr. 13 und Nr. 16

In dem Ansatz sind u. a. enthalten:

457.150 € Unterhaltung Grundstück, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausst. (u. a. Umbau nach brandschutzrechtlichen Vorgaben: 198 T€, Umbau/Sanierung Forum: 170 T€)

54.000 € Strom, Gas, Wasser, Abwasser

52.100 € Unterhaltsreinigung

10.500 € Abgaben, Versicherungen

26.100 € Schulgirokonto

10.900 € Erstattung an BBO für Schulschwimmen

zu Nr. 28

Die Aufwendungen sind in folgenden Produkten als Ertrag veranschlagt:

2.000 € Abfallbeseitigung und -entsorgung (11.01.01)

200 € Straßenreinigung (12.03.01)

zu Nr. 13 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

27 T€ zusätzliche Aufwendungen für Nahwärmeanschluss Ambrosius-Grundschule in 2014

siehe Ziffer 2.2.2 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 030101 Ambrosius-Grundschule							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-252.875	-302.650	-704.600	-274.750	-277.500	-280.250
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlung f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-2.935	-5.600	-126.300	-5.300	-5.300	-5.300
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.935	-5.600	-126.300	-5.300	-5.300	-5.300
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-2.935	-5.600	-126.300	-5.300	-5.300	-5.300

Erläuterung

zu Nr. 26 / Investition Betr. u. Geschäftsausst.

Im Ansatz sind enthalten:

4.300 € Schulgiro

zu Nr. 25 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

121 T€ zusätzliche Investition für Nahwärmeanschluss Ambrosius-Grundschule in 2014

siehe Ziffer 3.3.3 des Vorberichtes

Investitionen 030101 Ambrosius-Grundschule						
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-4.600	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300
- Auszahlung f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	-4.600	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300
Betriebs- u. Geschäftsausst. f. die Bauunterhalt.	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
- Auszahlung f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
EDV-Anschaffungen Ambrosius-Grundschule	-1.082	0	0	0	0	0
- Auszahlung f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-1.082	0	0	0	0	0
Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter	-1.658	0	0	0	0	0
- Auszahlung f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-1.658	0	0	0	0	0
Anschaffung GWG für die Bauunterhaltung	-195	0	0	0	0	0
- Auszahlung f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-195	0	0	0	0	0
Nahwärmeanschluss Ambrosius-Grundschule	0	0	-121.000	0	0	0
- Auszahlung f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0	0	-121.000	0	0	0

Teilergebnisplan 050102 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	6.020	1.500	1.500	550	600	650
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.593	40.000	82.500	83.500	84.500	85.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	51.613	41.500	84.000	84.050	85.100	86.150
11	- Personalaufwendungen	-18.749	-23.900	-31.900	-30.100	-30.400	-30.700
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-120	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	-69.010	-99.000	-280.000	-285.000	-290.000	-295.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-332	-200	-400	-400	-400	-400
17	= Ordentliche Aufwendungen	-88.210	-123.100	-312.300	-315.500	-320.800	-326.100
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-36.598	-81.600	-228.300	-231.450	-235.700	-239.950
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-36.598	-81.600	-228.300	-231.450	-235.700	-239.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-36.598	-81.600	-228.300	-231.450	-235.700	-239.950
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-36.598	-81.600	-228.300	-231.450	-235.700	-239.950

Erläuterungen

zu Nr. 03 und Nr. 06

Erstattung Krankenhilfeleistungen sowie Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz

zu Nr. 15

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Grundleistungen, Krankenhilfe, Unterkunftskosten)

Die Ansatzsteigerung ist durch erwartete vermehrte Zuweisungen von Asylbewerbern begründet.

zu Nr. 06 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

17.500 € zusätzliche Kostenerstattungen und –umlagen für Asylbewerber ab 2014

siehe Ziffer 2.1.3 des Vorberichtes

zu Nr. 15 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

115 T€ zusätzliche Transferaufwendungen für Asylbewerber ab 2014

siehe Ziffer 2.2.4 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 050102 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-41.709	-81.600	-228.300	-231.450	-235.700	-239.950
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 090201 Grundstücksneuordnung und -ordnungsmaßnahmen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	420.000	250.000	340.000	30.000	30.000
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	420.000	250.000	340.000	30.000	30.000
11	- Personalaufwendungen	-6.987	-12.600	-13.900	-14.000	-14.100	-14.200
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-7.761	-20.000	-20.000	-205.000	-10.000	-10.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-52.010	-400.000	-235.000	-270.000	-20.000	-20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	-66.758	-432.600	-268.900	-489.000	-44.100	-44.200
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-66.758	-12.600	-18.900	-149.000	-14.100	-14.200
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-66.758	-12.600	-18.900	-149.000	-14.100	-14.200
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-66.758	-12.600	-18.900	-149.000	-14.100	-14.200
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-66.758	-12.600	-18.900	-149.000	-14.100	-14.200

Erläuterungen

zu Nr. 07

Ausgleichszahlungen Umlegungsverfahren

zu Nr. 13 und Nr. 16

Aufwendungen im Rahmen der Durchführung von Umlegungsverfahren (Geschäftsführung, Vermessungen, Ausgleichspacht u. a.)

zu Nr. 07 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

290 T€ zusätzliche Ausgleichszahlungen im Rahmen der Umlegung in 2015

siehe Ziffer 2.1.4 des Vorberichtes

zu Nr. 13 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

185 T€ zusätzliche Aufwendungen für die Durchführung von Umlegungsverfahren (Vermessungen) in 2015

siehe Ziffer 2.2.2 des Vorberichtes

zu Nr. 16 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

235 T€ zusätzliche Aufwendungen für die Durchführung von Umlegungsverfahren (Geschäftsführung) in 2015
 siehe Ziffer 2.2.5 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 090201 Grundstücksneuordnung und -ordnungsmaßnahmen								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl. – Ermächti- gung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-66.758	-12.600	-18.900		-149.000	-14.100	-14.200
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0		0	0	0
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-102.798	0	0	3.860.000	3.860.000	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-102.798	0	0		3.860.000	0	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-102.798	0	0		3.860.000	0	0

zu Nr. 24 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

3.860 T€ zusätzliche Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken in 2015. Die Einzahlungen sind bei Produkt 01.12.04 veranschlagt.
 siehe Ziffer 3.3.1 des Vorberichtes

Investitionen 090201 Grundstücksneuordnung und -ordnungsmaßnahmen							
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl. – Ermächti- gung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Bau der Westumgehung	-102.798	0	0	0	0	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-102.798	0	0	0	0	0	0
BG Wischhausstraße	0	0	0	450.000	450.000	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0	0	0	450.000	450.000	0	0
GE West	0	0	0	970.000	970.000	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0	0	0	970.000	970.000	0	0
BG Grevenener Damm Süd	0	0	0	2.440.000	2.440.000	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0	0	0	2.440.000	2.440.000	0	0

Teilergebnisplan 100401 Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.266	4.192	4.681	4.680	4.681	4.680
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.717	26.000	55.600	55.600	55.600	55.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	200	200	200	200	200
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.387	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	38.369	30.392	60.481	60.480	60.481	60.480
11	- Personalaufwendungen	-20.639	-21.500	-21.200	-21.400	-21.600	-21.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-36.121	-72.050	-54.600	-55.300	-56.000	-56.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-8.755	-7.597	-7.874	-7.874	-7.874	-7.874
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.126	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	-67.642	-102.147	-84.674	-85.574	-86.474	-87.374
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-29.273	-71.755	-24.193	-25.094	-25.993	-26.894
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-29.273	-71.755	-24.193	-25.094	-25.993	-26.894
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-29.273	-71.755	-24.193	-25.094	-25.993	-26.894
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	-2.199	-2.500	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-31.472	-74.255	-29.343	-30.244	-31.143	-32.044

Erläuterungen

zu Nr. 04

Benutzungsgebühren und Erstattung der Nebenkosten für die Übergangswohnheime

zu Nr. 13

Im Ansatz sind u. a. enthalten:

13.250 € Unterhaltung Grundstück, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung

37.700 € Strom, Gas, Wasser, Abwasser

2.000 € Unterhaltsreinigung

7.350 € Abgaben, Versicherungen

zu Nr. 28

Die Aufwendungen sind in folgenden Produkten als Ertrag veranschlagt:

5.000 € Abfallbeseitigung und -entsorgung (11.01.01)

150 € Allgemeine Finanzwirtschaft (16.01.01)

Teilfinanzplan 100401 Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl. – Ermächtigung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-19.872	-68.350	-21.000		-21.900	-22.800	-23.700
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0		0	200.000	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0		0	200.000	0
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	-50.000	-600.000	-600.000	-650.000	0
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-6.880	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.880	0	-50.000	-600.000	-600.000	-650.000	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-6.880	0	-50.000		-600.000	-450.000	0

Erläuterung

zu Nr. 19 und 25

Neubau von Asylbewerberunterkünften sowie Veräußerung der jetzigen Unterkunft nach Fertigstellung

zu Nr. 19 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

200 T€ Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen wegen späterer Veräußerung der jetzigen Unterkunft von 2015 nach 2016 verschoben

siehe Ziffer 3.2.2 des Vorberichtes

Investitionen 100401 Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber							
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl. – Ermächtigung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Verkauf u. Neubau der Asylbewerberunterkünfte	0	0	-50.000	-600.000	-600.000	-450.000	0
+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanl.	0	0	0	0	0	200.000	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	-50.000	-600.000	-600.000	-650.000	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.364	0	0	0	0	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-5.364	0	0	0	0	0	0
GWG Unterkünfte f. Aussiedler u. Flüchtlinge	-1.516	0	0	0	0	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-1.516	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan 120101 Bau von Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsanlagen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.053	17.933	18.055	18.058	18.057	18.053
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.309	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	53	53	53	53
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	26.362	17.933	18.108	18.111	18.110	18.106
11	- Personalaufwendungen	-16.306	-17.000	-17.200	-17.400	-17.600	-17.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-38.150	-428.500	-308.500	1.339.500	-733.500	953.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-13.719	-13.261	-14.805	-14.806	-14.804	-14.804
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-781	-650	-8.500	-3.500	-3.500	-3.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	-68.956	-459.411	-349.005	-1.375.206	-769.404	-989.604
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-42.594	-441.478	-330.897	1.357.096	-751.294	-971.498
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-42.594	-441.478	-330.897	1.357.096	-751.294	-971.498
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-42.594	-441.478	-330.897	1.357.096	-751.294	-971.498
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-42.594	-441.478	-330.897	1.357.096	-751.294	-971.498

Erläuterung

zu Nr. 13

2014: Endausbau BG Kohkamp II 1. Bauabschnitt

2016: Endausbau BG Kohkamp II 2. Bauabschnitt

zu Nr. 13 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

50 T€, 1.336 T€, 500 T€ bzw. 950 T€ zusätzliche Aufwendungen für die Erschließung der Baugebiete in 2014, 2015, 2016 bzw. 2017

siehe Ziffer 2.2.2 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 120101 Bau von Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsanlagen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-22.889	-446.150	-334.200	-1.360.400	-754.600	-974.800
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	560.000	1.170.000	1.100.000	0	0	0
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	119.549	207.000	296.500	30.000	250.000	1.337.000
22	+ Sonst. Investitionseinzahlungen	0	0	203.000	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	679.549	1.377.000	1.396.500	30.000	250.000	1.337.000
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-15.836	-21.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-159.097	-2.339.000	-2.587.000	-850.000	-1.530.000	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-174.934	-2.360.000	-2.592.000	-855.000	-1.535.000	-5.000
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	504.615	-983.000	992.500	-825.000	-1.285.000	1.332.000

zu Nr. 21 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes
1.035 T€ zusätzliche Erschließungsbeiträge im BG Wischhausstraße in 2017
siehe Ziffer 3.2.2 des Vorberichtes

zu Nr. 22 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes
203 T€ zusätzliche sonstige Investitionseinzahlungen durch Erstattung vom Abwasserbetrieb TEO AöR in 2014
siehe Ziffer 3.2.3 des Vorberichtes

zu Nr. 25 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes
300 T€ bzw. 850 T€ zusätzliche Auszahlungen für Baumaßnahmen für den Straßenbau im BG Wischhausstraße
siehe Ziffer 3.3.2 des Vorberichtes

Investitionen 120101 Bau von Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsanlagen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erweiterung Straßenbeleuchtung	-22.713	-21.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-15.836	-21.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-6.877	0	0	0	0	0
Radweg an der Aa (Bürgerradweg)	60.000	-60.000	0	0	0	0
+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	60.000	70.000	0	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	-130.000	0	0	0	0
Ausbau Michael-Keller-Weg	0	-25.000	-25.000	0	0	0
+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	35.000	35.000	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	-60.000	-60.000	0	0	0
Am Rathaus - Straßenerneuerung	45.748	0	0	0	0	0
+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	38.199	0	0	0	0	0
Straßenausbau BG Wischhausstraße	-82.000	0	-90.000	-300.000	-850.000	1.035.000
- Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	1.035.000
- sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	10.000	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-82.000	0	-100.000	-300.000	-850.000	0
Neubau von Brücken	0	0	-22.000	-50.000	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	-22.000	-50.000	0	0
Beusenstraße - Straßenerneuerung	0	20.000	48.000	0	0	0
+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	20.000	20.000	0	0	0
- sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	28.000	0	0	0
Straßenbau GE Nord	-45.173	-50.000	52.000	0	0	0
- sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	52.000	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-45.173	-50.000	0	0	0	0

Investitionen 120101 Bau von Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsanlagen

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Bau der Westumgehung	494.213	-900.000	-900.000	0	0	0
+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	500.000	1.100.000	1.100.000	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-5.787	-2.000.000	-2.000.000	0	0	0
Am Haarhaus - Straßenerneuerung	0	-99.000	14.500	0	0	0
+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	49.500	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	-99.000	-35.000	0	0	0
Straßenausbau BG Brock NW II	81.350	80.000	-112.000	30.000	0	0
+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	81.350	80.000	120.000	30.000	0	0
- sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	38.000	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	-270.000	0	0	0
Großer Kamp Nord - Straßenerneuerung	-19.260	72.000	147.000	0	0	0
+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	72.000	72.000	0	0	0
- sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	75.000	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-19.260	0	0	0	0	0
Hauptstraße - Straßenerneuerung	0	0	-100.000	-500.000	-250.000	250.000
+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	250.000	250.000
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	-100.000	-500.000	-500.000	0
Großer Kamp Süd - Straßenerneuerung	0	0	0	0	-180.000	52.000
+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	52.000
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	0	0	-180.000	0

Teilergebnisplan 130101 Natur- und Landschaftsschutz							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.529	5.000	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.529	5.000	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-3.778	-7.800	-6.600	-6.700	-6.800	-6.900
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-19.476	-10.000	-385.000	-15.000	-15.000	-15.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-184	-150	-150	-150	-150	-150
17	= Ordentliche Aufwendungen	-23.437	-17.950	-391.750	-21.850	-21.950	-22.050
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-21.909	-12.950	-391.750	-21.850	-21.950	-22.050
19	+ Finanzerträge	247	200	200	100	100	100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	247	200	200	100	100	100
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-21.661	-12.750	-391.550	-21.750	-21.850	-21.950
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-21.661	-12.750	-391.550	-21.750	-21.850	-21.950
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-21.661	-12.750	-391.550	-21.750	-21.850	-21.950

Erläuterungen

zu Nr. 13

Unterhaltung Ausgleichsflächen, Gewässer und Biotop sowie Ausgleichsleistungen (300 T€) im Rahmen der Westumgehung sowie des Baugebietes Kohkamp II

zu Nr. 13 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

70 T€ zusätzliche Aufwendungen für die Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Westumgehung in 2014
siehe Ziffer 2.2.2 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 130101 Natur- und Landschaftsschutz							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-23.947	-17.750	-391.550	-21.750	-21.850	-21.950
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0	-10.000	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-10.000	0	0	0	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0	-10.000	0	0	0	0

Investitionen 130101 Natur- und Landschaftsschutz							
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	
Sonstige Ausgleichsflächen gem. § 8 BNatSchG	0	-10.000	0	0	0	0	
- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0	-10.000	0	0	0	0	

Teilergebnisplan 140101 Umwelt- und Klimaschutz							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.249	5.400	307.200	21.850	12.500	12.500
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.950	46.500	41.200	19.300	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	15.199	51.900	348.400	41.150	12.500	12.500
11	- Personalaufwendungen	-22.367	-48.000	-51.500	-38.900	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.533	-16.500	-219.050	-10.800	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-610	-3.600	-6.800	-7.300	-8.000	-11.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	-26.511	-68.100	-277.350	-57.000	-8.000	-11.900
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-11.311	-16.200	71.050	-15.850	-4.500	600
19	+ Finanzerträge	0	0	0	25.000	50.000	75.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	25.000	50.000	75.000
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-11.311	-16.200	71.050	9.150	54.500	75.600
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-11.311	-16.200	71.050	9.150	54.500	75.600
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-11.311	-16.200	71.050	9.150	54.500	75.600

Erläuterungen

zu Nr. 02 und 13

Zuweisung sowie Aufwendungen für die Durchführung des eea-Projektes und der Projekte aus dem Maßnahmenkatalog des Integrierten Klimaschutzkonzeptes

zu Nr. 06 und Nr. 11

Erstattung sowie Aufwendungen für die befristete Einstellung eines Klimaschutzmanagers

zu Nr. 16

u. a. Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit

zu Nr. 02 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

298.300 € zusätzliche Zuweisung im Rahmen der „KWK-Modellkommune“ in 2014
siehe Ziffer 2.1.2 des Vorberichtes

zu Nr. 06 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

12.100 € zusätzliche Kostenerstattung im Rahmen der „KWK-Modellkommune“ in 2014
siehe Ziffer 2.1.3 des Vorberichtes

zu Nr. 13 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

212.200 € zusätzliche Aufwendungen im Rahmen der „KWK-Modellkommune“ in 2014
 siehe Ziffer 2.2.2 des Vorberichtes

zu Nr. 15 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

36.500 € verringerte Abschreibung, da ausgewählte Klimaschutzmaßnahme in 2014 nicht realisiert werden kann
 siehe Ziffer 2.2.3 des Vorberichtes

Teilfinanzplan 140101 Umwelt- und Klimaschutz								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl. – Ermächtigung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-13.893	-16.200	71.050		-3.350	42.000	63.100
18	+ Zuwendungen f. Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0		0	0	0
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0	0	-500.000	-500.000	-500.000	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-500.000	-500.000	-500.000	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0	0	0		-500.000	-500.000	0

Erläuterung

zu Nr. 27

Beteiligung der Gemeinde Ostbevern an Windkraftanlagen

zu Nr. 18 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

250 T€ verringerte Zuwendung für Investitionsmaßnahmen, da ausgewählte Klimaschutzmaßnahme in 2014 nicht realisiert werden kann
 siehe Ziffer 3.2.1 des Vorberichtes

zu Nr. 25 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

730 T€ verringerte Auszahlung für Baumaßnahmen, da ausgewählte Klimaschutzmaßnahme in 2014 nicht realisiert werden kann
 siehe Ziffer 3.3.2 des Vorberichtes

zu Nr. 27 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

500 T€ verringerte Auszahlung für den Erwerb von Finanzanlagen, da Beteiligung an Windkraftanlagen in 2014 nicht realisiert werden kann
 siehe Ziffer 3.3.4 des Vorberichtes

Investitionen 140101 Umwelt- und Klimaschutz							
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpfl. – Ermächtigung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nahwärmeerweiterung zur Ambrosius-Grundschule	0	0	0	0	0	0	0
+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung an Windkraftanlagen	0	0	0	-500.000	-500.000	-500.000	0
- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0	0	-500.000	-500.000	-500.000	0

Teilergebnisplan 150101 Wirtschaftsförderung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	28.500	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	0	28.500	0	0
11	- Personalaufwendungen	-6.131	-25.400	-23.400	-23.600	-23.800	-24.000
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-663	0	-38.000	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-90	-2.200	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	-6.884	-27.600	-63.500	-25.700	-25.900	-26.100
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-6.884	-27.600	-63.500	2.800	-25.900	-26.100
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-6.884	-27.600	-63.500	2.800	-25.900	-26.100
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-6.884	-27.600	-63.500	2.800	-25.900	-26.100
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-6.884	-27.600	-63.500	2.800	-25.900	-26.100

zu Nr. 02 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes
28.500 € zusätzliche Zuwendung für Breitbandversorgung in 2015
siehe Ziffer 2.1.2. des Vorberichtes

zu Nr. 13 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes
38 T€ zusätzliche Aufwendungen für Breitbandversorgung in 2014
siehe Ziffer 2.2.2. des Vorberichtes

Teilfinanzplan 150101 Wirtschaftsförderung							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-6.658	-27.600	-63.500	-25.700	-25.900	-26.100
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	-20.000	-20.000	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-20.000	-20.000	0	0	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0	-20.000	-20.000	0	0	0

Erläuterung

zu Nr. 25

Anteil der Gemeinde Ostbevern bei Erstellung eines Breitbandnetzes nach entsprechender Förderzusage

Investitionen 150101 Wirtschaftsförderung						
Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Breitbandnetz	0	-20.000	-20.000	0	0	0
- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0	-20.000	-20.000	0	0	0

Teilergebnisplan 160101 allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	9.507.367	8.516.400	8.952.500	9.402.500	9.701.500	9.994.500
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.489.234	1.754.000	1.363.000	2.147.000	2.504.000	2.622.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128	0	73.500	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	547.006	500.050	505.050	495.050	485.050	475.050
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.543.735	10.770.450	10.894.050	12.044.550	12.690.550	13.091.550
11	- Personalaufwendungen	-37.268	-40.400	-36.300	-37.000	-37.400	-37.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	-5.797.179	-5.752.000	-6.198.000	-6.259.000	-6.268.000	-6.278.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-45.688	-2.200	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	-5.880.135	-5.794.600	-6.246.100	-6.307.800	-6.317.200	-6.327.600
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	6.663.600	4.975.850	4.647.950	5.736.750	6.373.350	6.763.950
19	+ Finanzerträge	54.801	164.500	174.500	181.700	181.700	180.700
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-236.964	-260.000	-286.000	-340.000	-382.000	-349.000
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	-182.164	-95.500	-111.500	-158.300	-200.300	-168.300
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	6.481.436	4.880.350	4.536.450	5.578.450	6.173.050	6.595.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	6.481.436	4.880.350	4.536.450	5.578.450	6.173.050	6.595.650
27	+ Erträge a. int. Leistungsbeziehungen	11.401	9.600	10.850	10.850	10.850	10.850
28	- Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	6.492.837	4.889.950	4.547.300	5.589.300	6.183.900	6.606.500

Erläuterungen

zu Nr. 27

Der Ansatz enthält Erträge, die als Aufwendungen in folgenden Produkten erscheinen:

550 € Bauunterhaltung von kommunal genutzten Gebäuden (01.12.01)

8.500 € Bereitstellung und Bewirtschaftung von Grundstücken (01.12.04)

750 € Feuer- und Bevölkerungsschutz (02.07.01)

100 € Kulturförderung, Heimatpflege (04.01.01)

200 € Zuschüsse an Dritte im Bereich des sozialen Lebens (05.02.01)

600 € Jugendzentrum, und Unterstützung Dritter im Bereich der Jugendarbeit (06.02.01)

150 € Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber (10.04.01)

zu Nr. 01 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

Der Ansatz bei der Gewerbesteuer wurde in den Jahren 2015 – 2017 erhöht. (siehe Ziffer 2.1.1 des Vorberichtes)

zu Nr. 20 Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

Aufgrund veränderter Kreditaufnahmen und Kassenkredite wurden die Zinsaufwendungen neu berechnet. (siehe Ziffer 2.2.6 und Ziffer 3.4 des Vorberichtes)

Teilfinanzplan 160101 allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	6.417.585	4.880.350	4.536.450	5.578.450	6.173.050	6.595.650
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	832.962	880.000	1.025.000	1.053.000	1.097.000	1.139.000
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	1.236.997	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.069.959	880.000	1.025.000	1.053.000	1.097.000	1.139.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	2.069.959	880.000	1.025.000	1.053.000	1.097.000	1.139.000

Investitionen 160101 allgemeine Finanzwirtschaft

Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Abwasserwerk/ BBO- Rücklagenentnahme bzw.-erhöhung + Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	1.233.797 1.233.797	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
Finanzanlage WBG Waf e. G. + Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	3.200 3.200	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
Investitionskredite	0	1.200.000	0	2.000.000	0	0
Allgemeine Investitionspauschale + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	562.524 562.524	599.000 599.000	726.000 726.000	747.000 747.000	780.000 780.000	811.000 811.000
Schulpauschale + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	230.438 230.438	241.000 241.000	259.000 259.000	266.000 266.000	277.000 277.000	288.000 288.000
Sportpauschale + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.000 40.000	40.000 40.000	40.000 40.000	40.000 40.000	40.000 40.000	40.000 40.000

zu „Investitionskredite“ Veränderung im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes

Aufgrund der Änderungen bei den Investitionen kommt es bei der Aufnahme von Investitionskrediten zu geänderten Beträgen (2015: + 1.700.000 €, 2016: -1.100.000 €).

siehe Ziffer 3.4 des Vorberichtes



Anlagen



Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2014	Voraussichtlich fällige Auszahlungen - in 1.000 € -		
	2015	2016	2017
1	2	3	4
Produkt 02.07.01 – Feuer- und Bevölkerungsschutz Erwerb von Fahrzeugen	380	--	--
Produkt 09.02.01 – Grundstücksneuordnung und -ordnungsmaßnahmen Erwerb von Grundstücken in den Baugebieten Grevener Damm, Wischhausstraße sowie Gewerbegebiet West	3.860	--	--
Produkt 10.04.01 – Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber Neubau von Asylbewerberunterkünften	600	--	--
Produkt 14.01.01 – Umwelt- und Klimaschutz Beteiligung an Windkraftanlagen	500	--	--
Summe	5.340	--	--
<u>nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	2.000		--

Übersicht

über die Entwicklung des Eigenkapitals

<i>Haushaltsjahr 2012</i>	
<i>Allgemeine Rücklage</i>	43.310.167,37 €
<i>Ausgleichsrücklage</i>	0,00 €
<i>Jahresergebnis 2012</i>	461.565,48 €
Eigenkapital 31.12.2012	43.771.732,85 €
<i>Haushaltsjahr 2013</i>	
<i>Allgemeine Rücklage</i>	42.598.801,58 €
<i>Ausgleichsrücklage(aufgrund Zuf. RE JA 2007+2008)</i>	1.172.931,27 €
<i>Jahresergebnis 2013 (Finanzzwischenbericht IV.Quartal)</i>	-2.267.992,00 €
Eigenkapital 31.12.2013	41.503.740,85 €
<i>Haushaltsjahr 2014</i>	
<i>Allgemeine Rücklage</i>	41.503.740,85 €
<i>Ausgleichsrücklage</i>	0,00 €
<i>Jahresergebnis 2014 (einschl. Ermächtigungsübertragungen)</i>	-4.226.734,00 €
Eigenkapital 31.12.2014	37.277.006,85 €
<i>Haushaltsjahr 2015</i>	
<i>Allgemeine Rücklage</i>	37.277.006,85 €
<i>Ausgleichsrücklage</i>	0,00 €
<i>Jahresergebnis 2015</i>	-1.829.770,00 €
Eigenkapital 31.12.2015	35.447.236,85 €
<i>Haushaltsjahr 2016</i>	
<i>Allgemeine Rücklage</i>	35.447.236,85 €
<i>Ausgleichsrücklage</i>	0,00 €
<i>Jahresergebnis 2016</i>	-332.320,00 €
Eigenkapital 31.12.2016	35.114.916,85 €
<i>Haushaltsjahr 2017</i>	
<i>Allgemeine Rücklage</i>	35.114.916,85 €
<i>Ausgleichsrücklage</i>	0,00 €
<i>Jahresergebnis 2017</i>	-1.668.170,00 €
Eigenkapital 31.12.2017	33.446.746,85 €